

WIR STELLEN VOR

Barbara Liebermeister



Profil:

Vorname, Name: Barbara Liebermeister

Firma, PLZ/Ort: Institut für Führungskultur im digitalen Zeitalter (IFIDZ), Wiesbaden

Position/Tätigkeit: Gründerin und Leiterin, Autorin und Rednerin, Expertin für Leadership im digitalen Zeitalter

Kontakt Daten: www.ifidz.de und www.barbara-liebermeister.com



Zum Beruf

Wie sind Sie zu dem gekommen, was Sie heute machen?

Ich habe schon früh gespürt, dass mich Menschen und ihr Verhalten mehr faszinieren als Zahlen, obwohl ich BWL studierte ... oder gerade deswegen! Nach Stationen in der Wirtschaft und im Management habe ich irgendwann erkannt: Gute Führung kann alles verändern – wenn sie menschlich bleibt. Mit der Digitalisierung kam dann die spannende Frage dazu, wie Führung in dieser neuen Welt funktionieren kann. Daraus entstand mein Institut – und meine Leidenschaft, Führungskräften die richtigen Impulse zu liefern und sie auf dieser Reise zu begleiten.

Was schätzen Sie an Ihrem Job am meisten?

Die Vielfalt – kein Tag gleicht dem anderen. Ich darf mit neugierigen Menschen arbeiten, Impulse geben, Denkräume öffnen und erleben, wie Führungskräfte über sich hinauswach-

sen. Und ich liebe den Moment, wenn ein Gedanke aus einem Seminar später zu einer echten Veränderung in einem Unternehmen führt.

Was sollte in Ihrem Tätigkeitsbereich noch erfunden werden?

Ein neuronaler Übersetzer, der Missverständnisse in Meetings direkt in Empathie umwandelt. Oder eine App, die warnt, wenn jemand „noch schnell“ eine E-Mail schreiben will, obwohl alle schon im Feierabend sind.

Ihre Botschaft an unsere Leser?

Technologie verändert alles – außer den Menschen. Führen heißt heute mehr denn je: verstehen, verbinden, vertrauen. Bleibt einfach menschlich, pflegt Beziehungen mit Tiefgang und verliert die Neugier nicht.

Persönliches

Welchen Berufswunsch hatten Sie als Kind?

Journalistin – ich wollte immer Menschen befragen und verstehen, was sie antreibt. Im Grunde mache ich das heute noch.

Ein guter Tag beginnt ...

... mit einem Kaffee und meiner Tagesplanung in Kürze, gefolgt von einem klaren Kopf und einem ehrlichen Lächeln.

Am liebsten beschäftige ich mich mit ...

... neuen Ideen, die Kopf und Herz verbinden – und mit Gesprächen, die mich wirklich weiterbringen.

Wenn Sie einen persönlichen Wunsch frei hätten, würden Sie ...

... mir die Fähigkeit wünschen, die Zeit manchmal einfach anzuhalten – besonders in guten Momenten.

Beschreiben Sie sich mit drei Worten:

Neugierig, verbindend, umtriebig (im besten Sinne).

Was schätzen Ihre Freunde/Ihr Partner an Ihnen?

Dass ich immer etwas in Bewegung bringe – und trotzdem zuhöre, wenn's wichtig wird.

Was würden Sie gern in Ihrem nächsten Leben machen?

Vielleicht IT-Expertin. Aber bitte eine mit einem Gefühl für Kreativität – Improvisation gehört bei mir schließlich zum Alltag.

Was ist für Sie im Leben wichtig?

Werte – und Menschen, die meinen Tag besser machen – und Momente, die nicht planbar sind.

Was ist der beste Ratschlag, den Sie je erhalten haben?

Mach dein Ding und hör auf dein Gefühl – das Leben sortiert sich schon.

Worüber können Sie lachen?

Über mich selbst – und über jede PowerPoint-Folie mit 37 Bulletpoints.

Wobei können Sie am besten abschalten?

Beim Sport – ich fechte, spiele Tischtennis und laufe. Alles, was das Gehirn dynamisch hält. Und das Laufen verbindet mich besonders mit der Natur!

Langes Wochenende. Kurztrip. Wohin und mit wem?

Meine Tochter lebt in Barcelona, mein Sohn in London – das macht spontane Kurztrips zur schönsten Familienzeit.



Sie bekommen 1.000 Euro geschenkt. Was machen Sie damit?

Ich würde sie spenden – für etwas, das Menschen nachhaltig stärkt. Ein Kunde von mir baut in Afrika Schulen, sein Engagement hat mich ziemlich bewegt. Demnächst unterstütze ich dort den Bau eines Brunnens. Die brauchen sicher noch einiges mehr, manchmal sind es gar keine großen Beträge, die viel bewegen können.

Was bedeutet Ihnen Sport?

Ist oben schon erklärt – aber zusätzlich: ein wesentlicher Ausgleich zu meinem Job und vor allem: Freiheit im Kopf. Gleichzeitig die beste Gelegenheit, mit mir selbst ins Gespräch zu kommen.

Welche Musik hören Sie gern?

R & B – weil Rhythmus und Seele für mich zusammengehören.

Hier können Sie ein Buch empfehlen:

„What Got You Here Won't Get You There“ von Marshall Goldsmith. Ein echter Reality-Check für alle Menschen – nicht nur Führungskräfte – und eine Erinnerung daran, dass man nicht stehenbleiben soll und Erfolg kein Dauerabo ist.

Entweder ... oder:

Tee oder Kaffee? Kaffee. Ohne geht's nicht.

Hund oder Katze? Ganz klar: Katze. Ich habe zwei – unabhängig, eigenwillig und perfekt für jemanden, der viel unterwegs ist.

Berge oder Meer? Meer. Da kann der Kopf atmen. Aber wer mich kennt, weiß: Ich will immer alles – und am liebsten gleichzeitig. 😊

Sommer oder Winter? Sommer, bitte mit Abendsonne.

Fahrrad oder Auto? Definitiv Auto – mit lauter Musik und offenem Blick nach vorn. Geschwindigkeit inspiriert mich.

(Nacht)Eule oder Lerche? Ganz klar: Lerche. Meine besten Ideen kommen früh – aber nicht vor dem ersten Kaffee.

Kino, DVD oder Streaming? Streaming – am liebsten Dokus über Menschen, die etwas bewegen.

